

Mittelbadischer Schachkongresses 2010 **Sigurd Weidauer neuer Mittelbadischer Meister**

Die Schachfreunde Sasbach waren nach 2008 erneut Ausrichter des Mittelbadischen Schachkongresses (MBSK) in diesem Jahr und auch diesmal konnte der Turnierleiter dem Verein eine vorbildliche Planung und Ausrichtung bescheinigen. So gut wie diese Organisation war, so ehrgeizig zeigten sich die angetretenen Spieler des Ausrichtervereins an den Brettern, an denen sie ihren Gegnern keine Gastgeschenke machten: Der Sasbacher Sigurd Weidauer gewann das Meisterturnier und damit den Titel, die Sasbacher Wolfgang Schell und Julian Martin waren im Hauptturnier ganz oben mit dabei.

Die Anmeldeleiste für das Turnier war einige Tage vor Turnierstart bereits geschlossen worden, um allen Teilnehmern angenehme Spielbedingungen ermöglichen zu können. So gingen im Meisterturnier 23 Spieler an den Start, im Hauptturnier (unter DWZ 1600) waren es 40 Spieler, die sich um die besten Pläne und Züge am Brett auf die Suche begaben.

Mit insgesamt 27 außerbezirklichen Teilnehmern bestätigte der MBSK auch in diesem Jahr wieder seine Eignung über die Bezirksgrenzen hinweg als saisonvorbereitendes Turnier. Auch mit dem Anteil an Jugendlichen am letzten Schulferienwochende in Baden-Württemberg ist die Terminplanung zu bestätigen. Teilnehmerstärkste Vereine waren die SF Sasbach mit 16 Teilnehmern, der SK Endingen mit 9 Teilnehmern und der SK Ötigheim mit 7 Teilnehmern. Die Abschlusstabelle des Meisterturniers spiegelt den – jederzeit sportlich fairen - Kampfgeist der Teilnehmer eindrucksvoll wieder: Jeder Teilnehmer musste sich zumindest einmal geschlagen geben.

Im Meisterturnier schien eine Runde vor Schluss mit Hubert Weißbecher (SC Durmersheim) mit weißer Weste schon wie der sichere Turniersieger aus, ehe er sich im letzten Duell geschlagen geben musste, so dass er sich mit dem Vizemeister begnügen musste. Auf den allerletzten Drücker hatte Sigurd Weidauer die direkte Partie gegen ihn aufgenommen, nachdem sein Mittagsschläfchen ihm etwas zu lange geraten war, und es gelang ihm trotz des Bedenkzeitnachteils die Partie zu gewinnen und das Turnier mit einem halben Buchholzpunkt Vorsprung das Turnier zu gewinnen. Drittplatziert und beste außerbezirkliche Teilnehmerin war Silvia Spiegelberg von den SF Freiburg-Zähringen 1887, die mit ihren erst 14 Jahren die zumeist routinierten Spieler erheblich ins Schwitzen brachte und sich um 69 DWZ-Punkte verbessern konnte. Drittbester Mittelbadener im Meisterturnier wurde auf Platz 4 nach mehrjähriger Spielpause Patrick Karcher von der SCR Kuppenheim, punktgleich mit drei weiteren Teilnehmern und nur durch die Buchholzwertung getrennt. Auffällig war auch die Leistung von Momin Ahmad (SK Ottenau), der 67 Punkte DWZ-Verbesserung verbuchen konnte.

Besonderes Lob hatte der Turnierleiter für die vorbildliche Handschrift der Zähringer Spielerin, die im bei der Partiefassung ein ums andere Mal diese Arbeit wesentlich erleichterte. Die Partien des Meisterturniers sind online nachspielbar und stehen auch als Download auf der Seite des Schachbezirks zur Verfügung.

Das Hauptturnier gewann wie schon im Vorjahr ein außerbezirklicher Teilnehmer: Diesmal hatte mit Frank Wirner von der SVG Offenburg, der erfreulicherweise inzwischen auch (passives) Mitglied beim SK Ötigheim ist, mit 4,0 Punkten dank besserer Buchholzwertung knapp die Nase vorn. Ebenso 4,0 Punkte hatten Wolfgang Schell als Turnierzweiter und Julian Martin als Turniertvierter von den SF Sasbach, die den emsigen Bezirkswebmaster Mittelbadens Gerhard Gorges als Tabellendritten umrahmten. Die Preise für den besten DWZ-Gruppenspieler holten sich in der Kategorie unter 1400 DWZ Frank Prskawetz (SF Eggenstein-Leopoldshafen), unter DWZ 1200 Christian Hoyler (SC Neumühl) und unter DWZ 1000 Janine von Hodenberg (SK Ötigheim). In der Kategorie beste Jugendliche lag Julian Martin (SF Sasbach) vor Joshua Schütz (SK Ötigheim), Dominik Bohnert (SF Sasbach) und Kolja Kühn (SK Ötigheim).

Über dreistellige Zuwächse bei DWZ konnten sich im B-Turnier die Sasbacher Julian Martin mit 139 Punkten und Stefan Grünbacher mit 124 Punkten, sowie der Ötigheimer Arno Jenisch mit 130 Punkten freuen.